



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

4 (3.1.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356192)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in  
unseren Geschäftsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—  
auswärtig halbjährlich RM. 12.—, vierteljährlich RM. 6.—  
Kreuzzeitungstr. 42, Schlegelstraße 14/16, Meckelstraße 12,  
No. 12, Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 63, W. Oppauer Straße 3,  
So. Vallenstraße 1. — Erscheinungstermin wöchentlich 12 Mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: R e m a g e i t M a n n h e i m

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —40 die 22 mm breite  
Colonne; im Heftenteil RM. 3.— die 70 mm breite Zeile.  
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen  
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von  
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für  
telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro Mannheim.

Abend-Ausgabe

Samstag, 3. Januar 1931

142. Jahrgang — Nr. 4

# Der Tausch im Genfer Ratsvorsitz

Eine deutsche Darstellung darüber, weshalb in der Januartagung des Völkerbundes Henderson statt Curtius den Vorsitz führen wird

### Zur Vermeidung von Legendenbildung

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 3. Jan.

An die Nachricht, daß der Reichsaußenminister Dr. Curtius den Vorsitz der kommenden Ratstagung an den britischen Außenminister Henderson tauschweise abgetreten hat und statt dessen den Vorsitz in der Ratstagung übernehmen wird, sind in der Presse teilweise widersprechende Kommentare gefolgt worden. Der Tausch des Vorsitzes mit dem nach dem Alphabet für die nächste Tagung in Betracht kommenden Vorsitzenden, wie er schon in früheren Fällen erfolgt ist, hat zum Zweck, dem deutschen Staatsvertreter größere Freiheit in der Vertretung des deutschen Standpunktes zu geben. Die Erfahrungen in Genf, vor allem die Erfahrungen, die der deutsche Vertreter seinerzeit als Vorsitzender bei der Erörterung einer für Deutschland wichtigen Angelegenheit, nämlich der Saarfrage, gemacht hat, haben deutlich bewiesen, daß dem Vertreter eines Staates die Weltöffentlichkeit seines Standpunktes durch die dem Präsidenten naturgemäß obliegenden Funktionen sehr leicht weichenförmig erschwert werden kann. Schon damals ist deutscherseits in Aussicht genommen worden, bei Wiederholung derartiger Fälle die Doppelfunktion als Ratsvorsitzender und als Vertreter der in erster Linie interessierten Macht zu vermeiden.

Selbstverständlich ist der Gedanke eines Tausches im Vorsitz nicht legendenmäßig von außen her an Deutschland herangeführt worden. Es handelt sich vielmehr um ein rein auf deutscher Initiative beruhendes Ersuchen, dem der englische Außenminister dankenswerter Weise entsprochen hat. Es liegt auch nicht so, daß in diesem Tausch eine Benachteiligung deutscher Interessen bei der Bildung von Dreierkomitees in den Minderheiten-Verhandlungen zu erblicken wäre. Solche Dreierkomitees werden auf jeder Ratstagung gebildet, um die Minderheitenfragen, an denen Deutschland sehr ein besonderes Interesse hat, handelt es sich jedoch hierbei nicht, da diese Fragen, insbesondere die des polnischen Wahlrechts, bereits vor dem Rat schwanden und überhaupt nicht an das Dreierkomitee gelangten.

### Die deutsche Delegation für Genf

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 3. Jan.

Die deutsche Delegation für die Genfer Ratstagung, über deren Zusammensetzung noch nicht endgültig beschlossen worden ist, wird, wie wir hören, am 14. Januar Berlin verlassen, um an dem 16. Januar in Genf beginnenden Beratung des Paneuropäer-Konferenzen teilnehmen zu können. Die Tagung des Völkerbundesrat selbst nimmt am Montag, den 19. Januar, ihren Anfang.

Das Ständige Opium-Zentralkomitee des Völkerbundes ist heute in Genf zu seiner ersten Tagung zusammengetreten. Das Komitee hat die türkische Regierung eingeladen, zu dieser Tagung einen Vertreter zu entsenden, um die Angelegenheiten in vervollständigen, die das Zentralkomitee über die türkische Stellung auf dem Markte für Opium-Erzeugnisse besitzt. Das Zentralkomitee des Völkerbundes wird sich deshalb bemühen, festzustellen, worin die sehr beträchtlichen Kaufkraftmengen, die die Türkei herstellt, in Wirklichkeit gelandt sind. Man nimmt an, daß sie zum größten Teil in Schmuggelhande gerieten.

### Dank des Reichspräsidenten

Telegraphische Meldung  
Berlin, 3. Jan.

Anlaßlich des Jahreswechsels sind dem Reichspräsidenten wiederum zahlreiche telegraphische und briefliche Glückwünsche aus dem In- und Auslande zugegangen. Da die Einzelantwortung ihm nicht möglich ist, spricht der Reichspräsident allen, die seiner freundlich gedacht haben, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank und die Gewißheit der Glückwünsche aus.

### Kurzter Erholungsurlaub des Reichsaussenministers

Berlin, 3. Jan. Wie wir erfahren, wird Reichsaussenminister Dr. Curtius heute abend Berlin verlassen, um einige Tage im Schwarzwald zur Erholung zu verbringen.

# Tod des Marshalls Joffre

Telegraphische Meldung  
Paris, 3. Januar.

Heute früh erkannte die Ärzte, daß Joffres Ende herannahe und vielleicht nur noch Minuten auf sich warten lassen werde. Die Familienmitglieder und die Freunde, sowie die dem Marshall nahe-



stehenden Offiziere seines Stabes wurden telefonisch benachrichtigt. Um 7.30 Uhr trafen am Krankenbett die Frau des Marshalls, sein Schwiegersohn, seine Schwiegertochter sowie mehrere Offiziere seines Stabes ein. Der herbeigeeilte Weillische erstellte dem Kranken das letzte Mal die Absolution und leitete am Morgen um 8.30 Uhr, als einer der Ärzte den Puls des Marshalls fühlte, während der Vater den Herzschlag beobachtete, stellten beide den Tod fest.

Um 8.50 Uhr erschien Ministerpräsident Steen in der Klinik und brachte der Witwe Joffres das Heft der Regler zum Ausdruck. Im Laufe des Vormittags haben außerdem der Präsident der Republik Doumergue und der apostolische Nuntius Maglione persönlich der Witwe ihr Beileid zum Ausdruck gebracht, ebenso zahlreiche andere Persönlichkeiten.

Die Einbalsamierung der Leiche des Marshalls wird heute nachmittag erfolgen und die Leiche wird dann in der Ecole Militaire aufgebahrt werden.

Bekanntlich war am 19. Dezember um 5 1/2 Uhr nachmittags Marshall Joffre operiert worden. Es wurde ihm das rechte Bein abgenommen. Dann lag

er beinahe acht Tage lang im Todeskampf. Das Bewußtsein erlangte er immer nur auf fünf bis zehn Minuten. Der Marshall ist ohne zu leiden gestorben.

### Joffres Lebenslauf

Joffre wurde am 12. Januar 1852 in Rivedaltes im südlichen Frankreich geboren. Er kämpfte im deutsch-französischen Kriege 1870 als Unterleutnant mit, studierte dann Mathematik, wurde Gendarmoffizier und war 1885 in Fontina, auf Formosa und den Pescadore tätig. Von 1889 bis 1892 war er Professor an der Kriegsschule Fontainebleau. Er rettete 1894 Bonnier in Timbuktu vor den Tuaregs, war 1897 als Oberst in Madagaskar, wurde 1902 Brigadegeneral, Leiter des Geniemens im Kriegsministerium und 1905 Divisionsgeneral. 1908 Kommandeur des 1. Armeekorps geworden, kam Joffre 1910 in den Obersten Kriegsrat und wurde im Juli 1911 Generalstabschef. Er verstärkte die Artillerie und verteidigte unter Barthou in der Kammer die dreijährige Dienstzeit.

Bei Kriegsausbruch 1914 war Joffre Oberbefehlshaber. Er befahl den Angriff auf Elsass-Lothringen, mußte aber wegen des Einbruchs der Deutschen durch Belgien hinter die Marne weichen. Er setzte darauf an, anfangs Führer ab, ließ Verdun räumen und bildete die neuen Armeen Hoch und Manowara. Nach der Marne Schlacht wurde er 1915 die deutsche Front im Westen durch stetige Angriffe zu zerlegen. Obwohl er seit Oktober 1915 mit Kriegsminister Gallieni im Streit wegen der Abgrenzung der Westfront lag, wurde Joffre doch im Dezember Oberkommandant der französischen Armeen auf allen Kriegsschauplätzen. Sein Plan einer alliierten Generaloffensive wurde aber im Februar 1916 durch den Angriff auf Verdun gestoppt. Als Juli bis September 1916 die Sommeschlacht nicht entscheidenden Erfolg brachte, trat Joffre zurück und wurde am 18. Dezember durch Nivelle ersetzt, aber zum technischen Berater der Regierung, Präsidenten des alliierten Kriegsrates und am 26. Dezember zum Marshall ernannt. Er ging im Frühjahr 1917 nach den Vereinigten Staaten und bereitete durch ein Militärabkommen deren Eintritt in den Krieg vor. Das von ihm längst verlangte Einheitskommando wurde erst 1918 erreicht. Ende 1919 ging Joffre mit Aufträgen nach Spanien, Ende 1920 nach Madagaskar, 1922 nach Afrika. Er sah seit 1920 wiederum im Obersten Kriegsrat.

Joffre war persönlich einfach und zurückhaltend. Er schrieb u. a.: „Ma marche sur Timbouctou“ (1896) und „La preparation de la guerre et la conduite des operations, 1914-15“ (1920).

# Die Streiklage im Ruhrgebiet

Telegraphische Meldung  
Essen, 3. Jan.

Wie der Bergbauverein mitteilt, ist der Prozenttag der zur heutigen Frühlicht im Ruhrgebiet nicht eingefahrenen Belegschaft von 11,91 Prozent am gestrigen Tage auf 11,96 Prozent gestiegen, wonach eine Verschärfung der allgemeinen Streiklage nicht einzutreten dürfte. Allerdings müssen sich die Belegschaften heute früh auf einzelnen Spezialanlagen gewaltsam Zutritt zu den Beinen verschaffen, da die Jochenvereine wieder von radikalen Elementen, Arbeitlosen usw. besetzt waren. Teilweise griff die Polizei ein, wobei es an verschiedenen Stellen zu Zusammenstoßen kam, die aber, nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen, keinen ernstlichen Charakter annahmen.

### Stillelegung eines Kohlenbergwerks

Telegraphische Meldung  
Minden i. Westfalen, 3. Jan.

Der gesamte Betrieb auf dem neuen Kohlenbergwerk Reichen bei Minden, das erst vor wenigen Monaten in Betrieb genommen wurde, wird stillgelegt. Der Belegschaft ist zum 17. Januar 1931 gekündigt worden. Es handelt sich um 400 Arbeiter, die entlassen werden. Die Stilllegung wird damit begründet, daß nach der Betriebsentwicklung auf der Hader Hütte für das Bergwerk Reichen keine Arbeitsmöglichkeit mehr besteht.

### Betriebsrätekonferenz in Essen

Essen, 3. Jan.

Auf Einladung des Christlichen Bergarbeiter-Vereins fand gestern abend eine Konferenz statt, an der 142 Betriebsräte und Vertrauensleute des Gewerkschafts von Groß-Essen teilnahmen. Nach einem Vortrag des Bezirksleiters Peters über die Lage im Ruhrbergbau und einer ausführlichen Diskussion stellte sich die Versammlung einmütig auf den Standpunkt des Gewerkschafts und billigte die bisher vom Vorstand eingeschlagenen Wege. Ebenso einmütig wandten sich die Versammelten gegen die kommunistischen Forderungen. Sie verteilten aber das Verhalten des Gewerkschaftsrates in der Ruhrfrage, das als unsozial bezeichnet wurde.

In der Besprechung wurde ferner zum Ausdruck gebracht, daß man von der Reichsregierung und den unabhängigen Stellen bei der Regelung der Lohnfrage weitgehendes Verständnis erwarte unter besonderer Berücksichtigung der großen Notlage der Bergarbeiter im Jahre 1930 infolge der Vorkriegszeiten und der bereits jetzt seit sechs Jahren gekehrten Hektikstunden unter Tage ohne besonderen Zuschlag.

### Wiederaufnahme des Betriebes im Baroper Walzwerk

Dortmund, 3. Jan. Nach mehrwöchigem Stillstand wird der Baroper Walzwerkbetrieb am Montag nächster Woche wieder aufgenommen, nachdem im Laufe dieser Woche alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen worden sind.

### Rückblick und Vorschau

Joffres Tod — Joffre und Nivelle, die „Feldherren wider Willen“ — Das enthielt „Wunder“ der Marne Schlacht

Es war ein schweres Sterben, von dem Frankreichs erster Kriegsmarschall Joseph Joffre die Kunde bekam. Seit einer Woche rang er mit dem Tode und immer wieder von neuem bezeichneten es die Ärzte als ein Wunder, daß der durch Brand gerührte Körper überhaupt noch des Widerstandes fähig war. So umschwebte der unglückliche Mann des Marnefeld diesen Mann bis zum Ausbruch seines Lebens, das in wenigen Tagen die hohe Zahl von 70 Jahren erreicht hätte, wenn nicht inzwischen das Unvermeidliche eingetreten wäre. Das „Marne-Wunder“ und Joffre sind zwei Begriffe, die seit den Septembertagen des Jahres 1914 dank der glücklichen Formulierungen der Franzosen aufs engste zusammengehören und in dieser Verbundenheit Weltfrieden und Weltfrieden erreicht haben. Wir werden sie in den nächsten Tagen in unzähligen Varianten wieder zu hören bekommen, in diplomatischer Uebersetzung wird das offizielle und inoffizielle Frankreich dem „Erretter des Vaterlandes“ Beirathswolken wirbeln und die wortgewandte Pariser Presse wird ein übriges dazu tun, um das Genie des Marshalls in das rechte Licht zu setzen.

Das „Wunder“ und die „Rettung“ sind Vorgänge, die heute der objektiven Geschichtsforschung und militärwissenschaftlichen Untersuchung gewidmet sind. Aber damals, in der Legende und nicht zu vergessen, in der Zeit der Propaganda, war Joffre der Sieger in der Marne Schlacht. Zwei Jahre lang hat er — nach Plerresen — eine „fast göttliche Beherrschung in der ganzen Welt“ geübt, und Entzand stellt fest, daß noch niemals ein Sterbliche so geehrt wurde, daß er bei Lebzeiten fast ein Gott geworden ist. Und dennoch haben die Franzosen sich von diesem in den Himmel Gebobenen nicht nur abgewandt, sondern sind geradezu undankbar gegen ihn gewesen. Man vermag sich fast der einzige war, der beim Antritt des deutschen Sturmes auf Verdun weder Kopf noch Herzen verlor, sondern den laconischen Befehl an die Führer im untotesten Kampfgebiet sandte: „Wer einen Rückzugsbefehl gibt, wird vor ein Kriegsgericht gestellt!“ und Joffre war es, der den defizienten Ritter aus der Höhe von Verdun, Pelain, mit lächelndem Mund empfing: „Geben Sie, es liegt nicht schlecht.“ Und dennoch: wenige Monate später verblühte sein Stern, als die furchtbaren Folgen des unglücklichen Ausgangs der Sommeschlacht bekannt wurden. Er wurde im Oberbefehl durch Nivelle ersetzt. Das letzte, was Joffre für Frankreich tat, war die Reise nach Amerika 1917, um bei der Auffstellung des Völkerrates der Vereinigten Staaten mit Rat und Tat beihilflich zu sein. Der endgültige „Sieger“, Hoch, war und blieb namentlich der Abott der Franzosen. Joffre benutzte die letzten Jahre seines Lebens um gewissermaßen das französische Generalkommando des Krieges zu schreiben, für die Defensivität war er im Grunde nur noch ein interessanter Nebencharakter, von dessen Wert man überzeugt war, ohne es noch sonderlich zu beachten.

Vor Joffre in Wahrheit der Feldherr? Im Grunde nur in den Augen der nichtmilitärischen Welt, soweit sie zur Entente gehörte. Die französische und englische Fachkritik urteilt anders. Zweimal in seinem Leben hat Joffre gegen einen Nivelle gekämpft, das erstemal 1870 freilich in seiner unmitteldbaren Begegnung, denn der 19jährige kaiserliche Unterleutnant teilte lediglich das Gewicht des ganzen Heeres, das Nivelle 1. gerichtet und schachmatt setzte, 1914 dagegen trat Joffre Nivelle II. in gleicher Eigenschaft als oberster Leiter der Operationen entgegen. Und das ist das merkwürdige in dem Schicksal dieser beiden Führer, die in einem entscheidenden Augenblick der Weltgeschichte gegen einander gestellt waren, daß keiner von beiden das Gewicht des Handelns in der Hand hatte, sondern sie „Feldherren wider Willen“ waren. Diese Wortprägung stammt von dem ehemaligen Chef des Feldpostenbahnenwesens, dem letzten Generalquartiermeister des Krieges und dem gegenwärtigen Reichswehrminister Wilhelm Groener. Das Werk, das diesen Titel trägt (vor kurzem im Verlag von G. S. Mittler u. Sohn in Berlin unter Beigabe von vorzüglichem Kartenmaterial erschienen), ist unter der deutschen und französischen Sonderliteratur über die Marne Schlacht nicht nur das gründ-





# Bevölkerungspolitik der Entartung oder der „Aufartung“?

Von Dr. Max Remmerich-München

Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt in den verschiedenen Ländern 18 bis 35 Jahren.

Was unsere Kenntnis von den Ursachen der Verkürzung und noch mehr über die Verlängerung des Lebens zu zeigen, ob erworbenes Eigenschaften sich fortpflanzen, eines Teils mit Sicherheit nicht. Es gibt biologische hochwertige und minderwertige Individuen und Familien.

Der Schlüssel zu diesen Tatsachen, die Fortpflanzung hochwertiger Individuen zu fördern, die minderwertiger aber nach Möglichkeit zu vermindern, ist ein zentraler Punkt.

Denn die materielle und wirtschaftliche Ursache des Unterganges großer Kulturen ist das Aussterben ihrer besten Erbämme.

Während Fröhen hat in seinem Buche „Die Menschheit der Zukunft“ mit außerordentlicher Klarheit dieses Problem, mit dem ich mich bereits vor einem halben Menschenalter in meinem „Kaufmann der Weltgeschichte“ auseinandergesetzt, dargestellt.

Vielleicht noch über ein halbes Jahr. Die erste Kalamität am 1900 infolge des Vorkommens durch die Kreuzigung, die am 1900, in der das Völkergeschehen, vermutlich als wirtschaftlichen Schwerkrieges, so leben wir der Generation am 1900 wohl noch zu nahe.

wieder die wertvollsten Elemente zu den höheren Schichten anzuheben, was in der Regel Generationen beansprucht, ist kein unerhörtes Verlangen.

Es man einmal die verbleibende biologische Wertigkeit der sozialen Schichten feststellt, dann ergibt sich daraus zwingend, daß gesteigerte Vermehrung der Oberschicht, nicht aber gleichmäßige der Gesamtbevölkerung Ziel der Politik sein muß.

Während für die Bestandhaltung einer Schicht unter Berücksichtigung der Forterblichkeit und der Vererbung es die Ehe nicht gibt, ist die

Ein die Kinderzahl von 7 bei Verheiratheten, 4 bei Ledigen, 3 bei Witwen und 2 bei höheren Beamten, freien Berufen und Offizieren.

Wieder eine völlige Umkehrung! Und zwar dieser die katastrophale Verminderung der Fruchtbarkeit, verhältnis zu der vor ihm der letzten Generation. Welt schlimmer als die Quantitätsfrage ist also die Qualitätsfrage.

## Aus der alten Fruchtmarkt-Ordnung der Stadt Mannheim vom Jahre 1789

In den Verordnungen und Gesetzen früherer Zeiten finden wir im wesentlichen den Inhalt der heutigen Zeit bei Behörden, diese Verordnungen und Gesetze in ihrem Rechte möglichst vollständig darzustellen.

In einer besonderen Sitzung hat der Stadtrat Mannheim am 17. Oktober 1789 die Rechte und Ordnung für den Fruchtmarkt angeordnet.

Grundständig wurden außer dem Frucht-Markttag weder Früchte gekauft noch verkauft werden. Es war daher anzuordnen, daß alle Verkäufer, wie auch das „börse Gefolge“, als Früchte, Nüsse, Bohnen usw. auf den Frucht-Markt zum Verkauf gebracht werden.

Wenn die zu Wasser ankommenden Früchte nicht in Säcken gefüllt waren und auf dem Markttag ohne Schuld des Eigentümers nicht abgeholt werden konnten, war geordnet, solche noch am den folgenden Tagen

Das ist besonders für uns Deutsche mit unserer beschränkten Bodenertrag ein dringendes Gebot. Denn der größtmögliche Wohlstand aller wird nur durch die Fruchtbarkeit der Bevölkerung erreicht.

Gründe teilt die Menschheit in drei Typen ein. Der Minderwertige soll nach Möglichkeit und mit möglichster Milde vom Pflicht der Fortpflanzung befreit sein, die große Masse der Durchschnittlichen soll man gewähren und nicht so zu veranlassen, zur Erhaltung ihres Bestandes drei Kinder pro Ehe anzusehen.

nach vorangegangener, vom Frucht-Marktgericht eingeholter Erlaubnis und demerit Abrechnung zu verkaufen könnten die in Säcke bepackenden Früchte wegen ununterbrechlichem Unfall wie Wind und Wetter oder dergl. dem Frucht-Markttag nicht mehr erreichen, so wurde nach Befehlensart der Umstände der Verkauf auch an anderen Tagen gestattet.

## Berühmte Bekehrung

Berühmte war allgemein bekannt ob seiner Berühmtheit. Ganzlich geschah es, daß der Komponist seine Bekanntheit überließ und folglich nicht begriffte. Einmal Tages sprach zu eine junge Dame an: „Sie sind doch Monsieur Berühmte?“

Ein weiterer Raum-Stein-Museum. Anlässlich des hundertsten Todesjahres des Freiherrn von Stein ist die Gründung eines Freiherrn-von-Stein-Museums und eines Stein-Archivs auf Schloss Hohenberg bei Völkchen in Württemberg, dem ehemaligen Wohnsitz Steins geplant worden.

## Das Mannheimer Theater bleibt

Das Mannheimer Theater bleibt. Im Mittelpunkt der letzten Stadtsitzung im alten Jahre stand die mit Spannung erwartete Beratung über den künftigen Verbleib der Mannheimer Stadtheater.

Der Beginn des Marktes wurde durch Trommelschlag und Anklopfen von Fahnen bekanntgegeben. Vorher die Fruchtstände zu öffnen oder Verkäufe zu tätigen. Der Magazin-Aufsicht, die Helfer und Gedrungen waren durch ein Verzeichnis mit aller Heftigkeit bestellt.

## Tzungenoffenheit Rheinau

Die Tzungenoffenheit hat ihre Mitglieder in den „Völkchen“ bei dem Herrn... Die Tzungenoffenheit hat ihre Mitglieder in den „Völkchen“ bei dem Herrn...

## Hudergesellschaft Rheinau

Am den Christen in den letzten... Hudergesellschaft Rheinau hat ihre Mitglieder in den „Völkchen“ bei dem Herrn...

## Tageskalender

Sonntag, 1. Januar Nationaltheater: Einmalige Langspielplatte... Tageskalender Sonntag, 1. Januar Nationaltheater: Einmalige Langspielplatte...

noch auf den anstehenden Hauptverkehrsstrassen aufgestellt werden; hierzu war Gelegenheit in den Nebenstraßen gegeben. Sobald Früchte auf dem Markttag aufgestellt waren, durften die Verkäufer weder Tabak rauchen, noch andere brennbare Sachen bei sich führen.

Der Beginn des Marktes wurde durch Trommelschlag und Anklopfen von Fahnen bekanntgegeben. Vorher die Fruchtstände zu öffnen oder Verkäufe zu tätigen. Der Magazin-Aufsicht, die Helfer und Gedrungen waren durch ein Verzeichnis mit aller Heftigkeit bestellt.

vorher die Fruchtstände zu öffnen oder Verkäufe zu tätigen. Der Magazin-Aufsicht, die Helfer und Gedrungen waren durch ein Verzeichnis mit aller Heftigkeit bestellt.

Bevor die Früchte verkauft werden durften, mußte die vorgelegene feuerliche Anzeige bei dem Frucht-Markt-Gericht besichtigt werden. In die Stadträte wurden die Früchte für die Verbringung vom Markt ins Magazin 1 Kreuzer bezahlt werden.

Da der Frucht-Markt nur allein dem Auftrieb untergeben war, so mußten auch alle Verkäufer, sofern die Anstände nicht auf Anträgen durch den Stadtrat beschaffen wurden, bei der Ehrlichkeit, Begierigkeit angebracht werden.

## Ein Sternlein geht in Opposition

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.

Das Sternlein geht in Opposition. In der Zeit der parlamentarischen Arbeit, verläßt es im allgemeinen wenig, wenn irgendwo - meistens handelt es sich um Parteien oder andere politische Gruppen - zur Opposition übergeht.







Die Reichsbank auf Jahresabschluss

Nach dem Abschluss des Jahres 1930 hat die Reichsbank...

Deutschlands Autoindustrie an der Jahreswende

Von Siegfried Doerflinger

II. Außenhandel

Deutschlands Automobilindustrie ist mit der Zeit...

Ausfuhr deutscher Kraftfahrzeuge

Table with columns: Fahrzeugart, 1924, 1925, 1926

Seitfahrzeuge und Omnibusse

Table with columns: Fahrzeugart, 1924, 1925, 1926

Woiertänder

Table with columns: Fahrzeugart, 1924, 1925, 1926

Die Fahrzeugindustrie der deutschen Automobil- und...

Liquidationsvergleichsverfahren bei der Emil Heintze AG, Berlin

Die Heintze AG hat die Liquidation der Emil Heintze AG...

Konkurs der Stahlwerke Hagen

Der Konkurs der Stahlwerke Hagen ist am 31. Dezember...

Das Problem der wirtschaftlichen Interessenausgleichs

In ihrem letzten Jahresbericht weist die D. I. G. u. A....

Goldbestand Reichsbank im Jahresabschluss...

Wirtschaftsbericht - Stöckerer Brief...

Die Reichsbank hat im Jahre 1930 die vor dem...

Während die Vereinigten Staaten sich...

Die folgende Statistik zeigt...

Die Statistik zeigt...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, stock prices, and exchange rates.





Gerichtszeitung

Kann eine Zeitung beleidigt werden?

Diese Frage war bisher fast unstritten, und bisher wurde vom Gericht vielfach entschieden, das eine Zeitung als solche nicht beleidigt werden könne.

In einem Prozeß der Freiburger Tagespost gegen einen nationalsozialistischen Agitator, der die Zeitung als das größte 'Lügenblatt' bezeichnet hatte, hatte das Freiburger Amtsgericht entschieden, das eine Beleidigung nicht eintritt, wenn die Zeitung als 'Tagespost' als G. m. b. H. nicht beleidigungsfähig sei.

In einem ähnlichen Falle hat bekanntlich vor einigen Tagen das Mannheimer Gericht eine Verurteilung des Beleidigers wegen Beleidigung der politischen Redakteure der 'N. M. Z.' herbeigeführt.

Sernreiterer Messerhieb

Das Schwurgericht München I verhandelte über eine Anklage wegen Körperverletzung mit Todesfolge, der ein Vorfall in Juhlalter- und Dirmontstraßen zugrunde lag.

Reichsgericht bestätigt ein Todesurteil

b. Konstanz, 2. Jan. Im Sommer d. J. suchte der über 20 Jahre alte Landwirt Ernst Schiele bei Heberlingen wiederholt, seine etwas jüngere Gattin zu vergiften, weil er sich ihrer, die sich in anderen Umständen befand, entledigen wollte.

Adwig Heiß wegen Körperverletzung mit Todesfolge in Tateinheit mit Hausbrand für vier Jahre Zuchthaus, Anton Heiß wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahre Gefängnis.

Zwei Jahre Gefängnis wegen Brandstiftung

Vor dem erweiterten Schöffengericht Frankenthal hatte sich der 1903 geborene Dienstknecht Paul Krauß aus Weindersheim zu verantworten.

vier solcher Fälle kennt. Inzwischen verdächtigen sich die Verdachtsmomente gegen den Schiele und schließlich gelang es die Tat und die Vorgänge dazu ein.

Weil in Baden Todesurteile nicht mehr vollzogen werden, folgt die Verurteilung zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Vier Jahre Gefängnis wegen Totschlags

Wegen eines Verbrechens der vorläufigen, aber unüberlegten Tötung hatte sich der 34jährige Eisenarbeiter Friedrich Dehert von Pirmasens vor dem Schwurgericht Zweibrücken zu verantworten.

Zwei Jahre Zuchthaus für einen Meineid

Den letzten Fall der diesjährigen Schwurgerichtsperiode in Zweibrücken bildete die Anklage gegen den 1905 geborenen Gärtnergehilfen Fritz Oswald von Pirmasens wegen Meineids.

\* Gefängnisstrafe für Zweifampf

Wegen eines Zweifampfes mit tödlichen Waffen verurteilte das erweiterte Schöffengericht Tübingen in zwei Fällen einen Rechtsanwalt, einen Referendar und einen Studenten zu je drei Monaten und einen Arzt zu 2 1/2 Monaten Gefängnis.

Wegen Betrugs vier Monate Gefängnis. Der 25jährige ledige Fabrikarbeiter Gustav Roser in Pirmasens hatte im Laufe des Jahres eine ganze Menge Zeitungsverträge unterschrieben, indem er von verschiedenen Personen unter Vorpiegelung falscher Tatsachen Geldbeträge erschwindelte.

Todes-Anzeige und Danksagung

Unser lieber, unvergesslicher Bruder

Dr. Bernhard Weber

Direktor der Mannheimer Handelsschule a. D.

ist am 24. ds. Mts. im 69. Lebensjahre, in Karlsruhe verschieden. Beisetzung im engsten Verwandtenkreise und spätere Todesanzeige waren vorgesehen, aber die Liebe und Verehrung für den Entschlafenen hat trotzdem Viele veranlaßt, ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Herzlichen, aufrichtigen Dank hierfür; insbesondere sei den Redaktoren an der Bahre, Herrn Direktor Hauck und Herrn Hügel, welche des Verbliebenen vorzügliche Eigenschaften und Lebensgang so treffend gezeichnet und Kränze für die Stadt Mannheim, Handels- und Handelshochschule und Schubertbund niedergelegt haben, gedankt.

Mannheim-Karlsruhe, 31. Dezember 1930.

Karl Weber, Emil Weber, Sinsheim, Luise Schmidt geb./Weber, Hamburg

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrende letzte Geleit, sagen wir auf diesem Wege allen unseren tiefen Dank

Mannheim (O 4, 10), den 3. Januar 1931

Michael Beierl und Kinder

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Ludwig Baer Grete Baer geb. Bohne

Neujahr 1931

Pirmasens/Platz 15 Mannheim-Rheinau 11



Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft Lebensversicherungsgesellschaft

Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-, Einbruch-Diebstahl-, Auto-, Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil, Renten

Versicherungen

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst! Direktionen für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstraße 77

für Freistaat Baden Subdirektion Karlsruhe, Friedenstr. 3

Mitarbeiter überall gesucht!

Teppich-Reparaturen, F. Bausback, M 1, 10, Tel. 334 07

Schuh-Reparatur T 2, 22 Damenleck, Herrenleck, Damensohlen, Herrensohlen

Die glückliche Geburt eines Stammhalters zeigen hochachtungsvoll Dr. Alfred Schacherer u. Frau Helma geb. Dittler

Zwangsversteigerung Montag, den 3. Januar 1931, nachm. 2 Uhr

Habe mich in Mannheim als Rechtsanwalt niedergelassen. Dr. jur. Kurt Jander

Jahresbilanzen Bilanzierungsarbeiten - Bücherbuchungen

Erleichterte Kinderpflege wüschen Sie, Geben Sie daher aus Beurlaubung

Elektrotherapeutikum B 1, 10-12 Institut für Bestrahlung, Impf- und Serumbehandlung

Volkshochschule Mittwoch, 7. Januar, 20 Uhr, Menschengestaltung Dr. Lorenz Peterson

Statt Karten Am 28. Dezember 1930 entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Gatte

Am 2. Januar 1931 starb Ing. Wilhelm Preiß nach langer, schmerzvoller Krankheit

Zwangsversteigerung Montag, 3. 1. 1931, nachm. 2 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandhof

Reparaturwerkstätte für alle elektrischen Haushalt Apparate B. Söldner, J 2, 17

Schlaflose und Nervöse erhalten von uns schnellwirkendes Naturprodukt, schmeckt und unbeschädlich für sechs Tage

Und dennoch 1931 Sparen-Sparen-Sparen! Die allseitig anerkannte Bausparkasse Thuringia

Asthma ist heilbar Asthmatiker nach Dr. Alberts fenn selbst veraltete Leiden dauernd heilen

Tilgungs-Darlehen für die Errichtung eines EIGENHEIMS, zur Ablösung bodenrechtlicher Hypotheken



Vermietungen

Laden mit 2 Fenstern
zu vermieten, ebenso ein größerer Lagerraum.

Laden m. Zimmer u. Küche
in guter Lage der Neckarstadt zu vermieten.

Wohnungen
jeder Art und Größe in allen Stadtteilen vermittelt das altbekannte

Oststadt
Erstklassige 8 Zimmer - Wohnung
gute Lage, prächtige Ausstattung, reichlich Zubehör.

8 Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu vermieten.

Zu vermieten
Oststadt, bevorzugte Lage
7 Zimmer - Wohnung

7 Zimmer - Wohnung
mit Küche, Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten.

6 Zimmer - Wohnung
Friedrichsring, Nähe Hofgarten, Zentralbahn.

5 Zimmer - Wohnung
mit Küche, Bad, in sonn. freier Lage, 4 Treppen.

5 Zimmer - Wohnung
mit Bad, Monfort, Zwickel, billige Nebenkosten.

Möhlendorferstraße 10, III.
Küche, Bad, Loggia, beste Lage, per sofort zu vermieten.

4 Zimmer - Wohnung
mit Warmwasserheizung, Bad, Mädchenzimmer.

Zu vermieten:
4 Zimmer - Wohnung
Heinrichstr. 1 Treppen, entl. auch mit 3 Zimmern.

Beschlagnahmefreie
3-4 Zimmer - Wohnung
Bad und vollst. abgeh. mit elektr. Licht, in ruhiger Gasse.

2 schöne, leere Zimmer
billig zu vermieten. Elektr. Licht, Bad.

2 leere große Zimmer
Straßenfront (Königsplatz) mit Rückendrangung.

Wirtschaft
in Mannheim
sof. zu kautionsfähiger Wirtsleute zu verpachten.

Bäckerei
anbeständige Geschäft, an verm. Mann, mit 11000 an die Geschäftsh.

Mittlergroße 61 LADEN
in erster Lage der Heidelbergerstr. und Breitenstraße.

Laden
mit 2 Zimmerwohn., zu vermieten, ev. auch Geschäftsführ.

Großer Laden
vier Schaufenster, Erdgeschoss, Mittelstr. 100.

F 4, 3, Laden
mit 2 Zimmern und Küche, auch für Büro geeignet.

Parlerre-Raum
mit Büro, Dampfboiler, 120 qm, K.A. 70.

Zwei schöne Büros
und ein kleiner Raum zu vermieten.

Sehr schöne
5 Zimmer-Wohnung
neu hergerichtet, mit 1. Februar, ev. sofort zu vermieten.

4 Zimmerwohnung
neu hergerichtet, mit 1. April, ev. sofort zu vermieten.

4 Zimmer und Küche
an der Ostseite der Neckarstr. I. Erdgeschoss, ev. sofort zu vermieten.

3 Zimmerwohnung
Küche, Bad, Loggia, beste Lage, per sofort zu vermieten.

Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung
mit vollst. abgeh. mit elektr. Licht, in ruhiger Gasse.

Schöne
2 Zimmer - Wohnung
mit Bad u. Spülkammer, an 55 Mark zu vermieten.

Oben Karic
1 Zimmer und Küche mit Bad zu vermieten.

Wohn- und
Schlafzimmer sehr schön, auch evtl. zu verm.

Schönes, geräum.
mit 2 Zimmern u. Küche, evtl. zu verm.

Freundlich möbliertes
Balkon-Zimmer mit ev. Bad, ev. sofort zu verm.

Freundliche
Zimmerwohnung (Königsplatz) mit Rückendrangung.

2 Zimmer u. Küche
zu vermieten, ev. auch für Büro geeignet.

2 separate Zimmer
1. Erdgeschoss, möbl., ev. sofort zu verm.

In Mainz, feine Lage:
2 an. herrsch. bes. schön, ev. zu verm.

2 Zimmer, Küche
auf 1. u. 2. Et. zu verm.

1 Zimmer u. Küche
auf 2. Et. zu verm.

1 Zimmer-Wohnung
auf 1. Et. zu verm.

2 große schöne Zimmer
evtl. ev. zu verm.

2 Zimmer, evtl. möbl.
zu vermieten.

Schönes leer. Parterre-
Zimmer, evtl. mit Küche, ev. zu verm.

Möbliertes Zimmer
an 3. Et. zu verm.

Schön möbl. Zimmer
mit separ. W.C., an 1. Et. zu verm.

Gemütl. möbl. Zimmer
ev. 2. Et., ev. zu verm.

Saubere Schlafstelle
zu vermieten.

Oben Karic
1 Zimmer und Küche mit Bad zu vermieten.

Wohn- und
Schlafzimmer sehr schön, auch evtl. zu verm.

Schönes, geräum.
mit 2 Zimmern u. Küche, evtl. zu verm.

Freundlich möbliertes
Balkon-Zimmer mit ev. Bad, ev. sofort zu verm.

Freundliche
Zimmerwohnung (Königsplatz) mit Rückendrangung.

2 Zimmer u. Küche
zu vermieten, ev. auch für Büro geeignet.

2 separate Zimmer
1. Erdgeschoss, möbl., ev. sofort zu verm.

Hypotheken
Hypotheken - Geld
zur 1. und 2. Stelle auf Mannheimer Objekte

Geld-Verkehr
Wer sucht Geld?
Darlehen, Ankauf etc. Maximal 1000 Mk.

Unterricht
Zielbewusste Vorbereitung
auf den kaufmännischen Beruf

Vinc. Stock
Inhaber und Leiter: Wilhelm Kraus
Mannheim

GRÖÑE
Handels-Unterrichtskurse
Mannheim, Reppelstraße 10, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Italienischen
Sprachunterricht, Konversation od. Kurse, Korrespondenz - Übersetzung

Solländisch
perfekt sprechen und schreiben in einigen Wochen.

Englisch
Babyton
Privat-Sprachschule P. 1, 7a beginnt neue Kurse, 6. Jan.

Französisch
In evtl. bl. Ausl. Deutsche evtl. gründl. Unterricht.

Gründl. Unterricht
in Griech. Latein u. Latein evtl. evtl. evtl.

Much ist es Zeit
die gefährdete Verlesung an vielen Stellen gründl. Unterricht

Zuschneidekurse
für Damenbekleidung
beginnen am 15. Jan. evtl. evtl. evtl.

Junger Kater
Zimmermann, ev. nur evtl. evtl. evtl.

Umzüge
Transporte, evtl. evtl. evtl. evtl.

Näherin
evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Verfälschte
Weißnäherin
evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Beteiligungen
Zur politischen Übernahme einer Auto-Rep.-Werkstätte

Dauerwellen
Ganz neues Verfahren, keine Gefährdung mehr, kein Haarverfäulen mehr möglich.

Junggeselle
bester Kreis, 37 Jahre, elegante Erscheinung, gepflegt, demnächst beabsichtigt in Mannheim, sucht Anschluss zwecks

privater Geselligkeit
Geist. Aufschriften unter M V 185 an die Geschäftsh.

Stempel
alle Arten
schnell und preiswert durch Druckerei Dr. Haas

Für die selbst-
betätigte Hausmusik
PIANO
Kauf oder Miete, neu und gepflegt

UCCU
zuverlässig
PICKEL
Heirat

Ueber 130 000
wollen heiraten durch den "Band" Gute Einheirat.

Heirat
Bankbeamter
in tollerender Stellung, unbedingt sichere Position

Heirat
mit hübschem evtl. Mädchen aus guter Familie, evtl. evtl. evtl.

Heirat.
Beamtin (Gruppe 10 neu), 48 J., in Aussteuer, sucht Fräulein od. Witwe.

Heirat
Gute Ehen
evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Heirat
Chefsabwahnung
evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Heirat
Tante, Ende 30, mit eigen. Geschäft, Nähe Mannheim, in evtl. evtl.

Heirat
Kennen gelernt, Aufschriften mit L V 70 an die Geschäftsh.

Heirat
Prinzessin, evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Heirat
Gut, evtl. evtl. evtl. evtl. evtl.

Mit meinen
81 Jahren
bin ich Gott sei Dank wieder ein frischer, eifriger Jungling geworden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

31788 Leidende
haben in 6 Jahren freiwillig anerkannt, daß ihre Krankheiten durch Jucker-Darmmittel gebessert und geheilt wurden.

Einmalige
seltene Kaufgelegenheit!
Wieder ist es uns möglich
zu Sonder-Preisen
einen Posten

Herren-Stoffe
feine Maßstoffe

feine Kammingen- und erstklassige Streichgarn-
Qualitäten, allererste deutsche u. ausländische
Fabrikate in großer, moderner Auswahl
anzubieten.

Preis per Meter 11.80 10.50

835

Es handelt sich hier um Stoffe,
wie solche in den feinsten Maßgeschäften
verarbeitet werden und die den höchsten
Ansprüchen genügen.

Anzugfutter 750
komplett, alles was zum Anzug
nötig ist, das ganze Futter
M. 13.75, 11.75, 8.75.

Spezialfenster an den Planken



... und alles was Sie
zu einem guten Bett
gebrauchen, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei uns.



Weißer Metallbetten 37.50 32.- 30.50
in riesiger Auswahl 27.- 24.- 21.50
in besten Fabrikaten, 19.50 16.- 13.75
modernste Modelle

3teilige Seegras-Matratzen mit Keil 90/190
29.50 25.00 22.50 19.50 15.00

3teilige Woll-Matratzen mit Keil 90/190
39.50 35.00 29.50 27.50 22.50

3teilige Kapok-Matratzen mit Keil 90/190 mit
geblumtem Dreil 85.- 75.- 65.- 55.- 45.-
Kinder-Matratzen 70/140 aus geblumtem Dreil 10.50
Matratzen-Schoner 7.50 6.90 5.75 4.75

Bettfedern

Graue Bettfedern per Pfund
5.95 4.50 3.30 2.30 RM 95 65 Pfg.

Weißer Bettfedern 5.50 4.25 3.50 RM

Weißer Gänsehalsdaunen per Pfund
9.75 8.50 7.75 7.- 5.95 RM

Graue Daunen per Pfund 13.- 8.75 RM

Weißer Daunen per Pfund 16.75 15.- 11.- RM

Liebhold

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Gymnastik u. Tanz
Flora Weil
Wiederbeginn 6. Januar
Harmonie, D 2, 7, 11.

Direkt ab Fabrik ohne jeden Zwischenhandel
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer u. Köchen
in all. Holzarten, aus best. Material geschmack-
voll angeführt: Kuchentisch, ständige Lager
Wilh. Lechner jr. Aglarhäusern :: Tel. 33
Staatsoffizien mit der Mob. Dienstanst.

Advertisement for Rothschilde Strumpf featuring 'Femina' brand stockings with price '2.50' and 'Lassen Sie sich diesen Strumpf in unserer großen Abteilung zeigen'.

Advertisement for Schmidkonz-Weinlein, 'Die führende Tanzschule Mannheims' with details on courses and contact info.

Advertisement for Achenbach-Garagen, 'ab Lager Weißblech-, Stahl- und Betonbauten' with contact info for Gebr. Achenbach G.m.b.H.

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 4. Januar 1931
Vorstellung: Aufführung:
Einmaliges Tanzspiel
Tatjana Barbakoff
Programme:
Asiatische Legende
Erdo Grandezza
Durch Gärten
Mongolischer Fahnenträger
Auf einer russischen Wiese
Florentinische Frau
Am Pranger
Methüde
Parodie: Das Debut
Russisches Lied

Sonntag, den 4. Januar 1931
Vorstellung Nr. 145 - Arien E. Nr. 18
Die Meistersinger von Nürnberg
Oper in 3 Akten von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock
Inszenierung: Richard Hein
Chöre: Karl Klaus
Schauspieler: Eduard Löhler
Anfang 17.30 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Rosengarten - Nibelungensaal
Sonntag, den 4. Januar.
Ensemble-Gastspiel mit
Rudolf Seibold
von Theater am Gärtnerplatz in München.
Einmalige Aufführung zu kleinen Preisen
Mk. 0.80 bis 1.-

Ein Walzertraum
Operette in 3 Akten von Oskar Straus
Niki ... Endolf Seibold
Anfang 20 Uhr Ende gegen 23 Uhr
Tageskasse im Rosengarten 11-18 u. ab 15 Uhr.

Café Börse
Täglich Künstler-Konzert
Heute Abend Treffpunkt

Schmidkonz - Weinlein
Die führende Tanzschule Mannheims
D 5, 11 Fernruf 30411 D 5, 11
stetig Anmeldungen für den in Januar 1931 beginnenden
Kurs entgegen. Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Schule der Bewegung
Gymnastik Tanz
Toni Offenheimer
diplom. Lehrerin der Wigan-Schule, Dresden
Tages- und Abendklassen
Alle Altersstufen. Kinder ab 3 1/2 Jahren
Berufsausbildung
Wiederbeginn: 5. Januar. Anmeldungen
erbeten Charlottenstr. 2. Telefon 40008

Advertisement for 'Adav' (Allgemeiner deutscher Arbeitgeberverband) featuring a circular logo and text: 'Werbeverkauf für Herrenkleidung nach Maß' and 'Die unterzeichneten ersten Mannheimer Herren-Schneider-Geschäfte...'.

Advertisement for 'Garantiert 16. 17. Jan. Ziehung Wohlfahrts-Geld-Lotterie' with prize amounts '12500 6000 5000' and contact info for Möbel-Graff.

Advertisement for 'Verkäufe' (Sales) listing various items like 'Wein- u. Spirituosen-Handlung', 'Schreibmaschine', 'Billard', and 'Schokoladen-Geschäft' with prices and contact details.